

Klimaschutzkonzept „Klimafreundliche Mobilität“

19.07.2023, 14.30 - 15.30 Uhr

Ratssaal der Kreisverwaltung

Kreistag



Tagesordnung



B.A.U.M.

Begrüßung (Herr Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld)

Hintergrund, Entstehung des Konzeptes

Ist-Analyse, Bilanzen und Potentiale

Maßnahmen

Ende

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Präsentation wurde von uns die maskuline Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter. Weibliche, männliche, intergeschlechtliche, nichtbinäre und diverse Personen mögen sich von den Inhalten angesprochen fühlen.



B.A.U.M.

Das Klimaschutzkonzept „klimafreundliche Mobilität“ Hintergrund und Entstehung des Konzeptes

Der Hintergrund

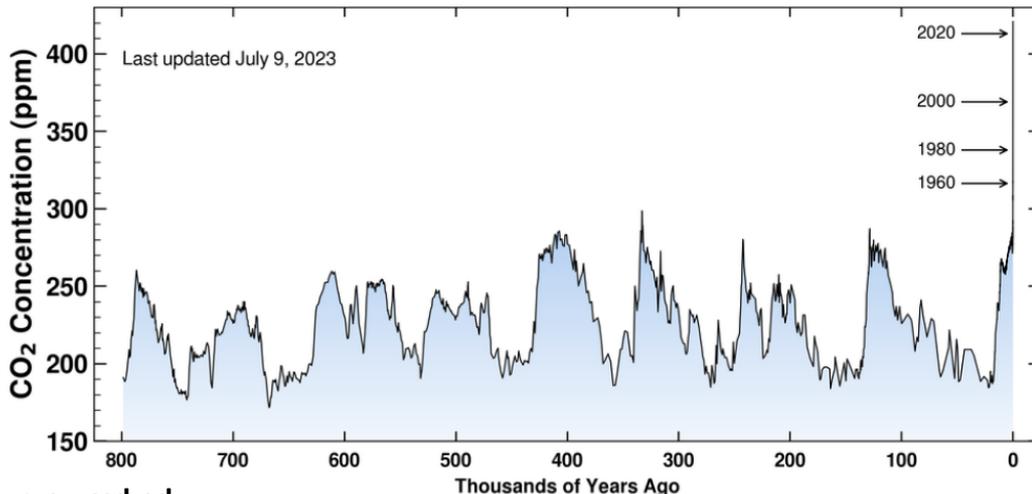


B.A.U.M.

The Keeling Curve is a daily record of global atmospheric carbon dioxide concentration maintained by Scripps Institution of Oceanography at UC San Diego

*Latest CO₂ reading: **422.14 ppm**

ONE WEEK ONE MONTH SIX MONTHS ONE YEAR TWO YEARS FULL RECORD 1700-PRESENT 2K YEARS 10K YEARS 800K YEARS



keelingcurve.ucsd.edu

- **Noch nie da gewesene Lage**
- In den letzten 800.000 Jahren war die CO₂ – Konzentration nie höher als 300 ppm
- Momentan ist die CO₂ – Konzentration – 422 ppm (Volumenanteil von 0,0422 %), Tendenz steigend

Der Hintergrund (Folgen)

- Kälte- und Hitzewellen
- Dürren
- Wirbelstürme
- Überschwemmungen
- Flächenbrände
- Teile der Erde werden unbewohnbar
- Meeresspiegel steigt an
- Klimaflüchtlinge
- Ozeane versauern
- Böden versalzen
- Grundwasserspiegel sinken
- Wüstengebiete breiten sich aus
- die Artenvielfalt schwindet

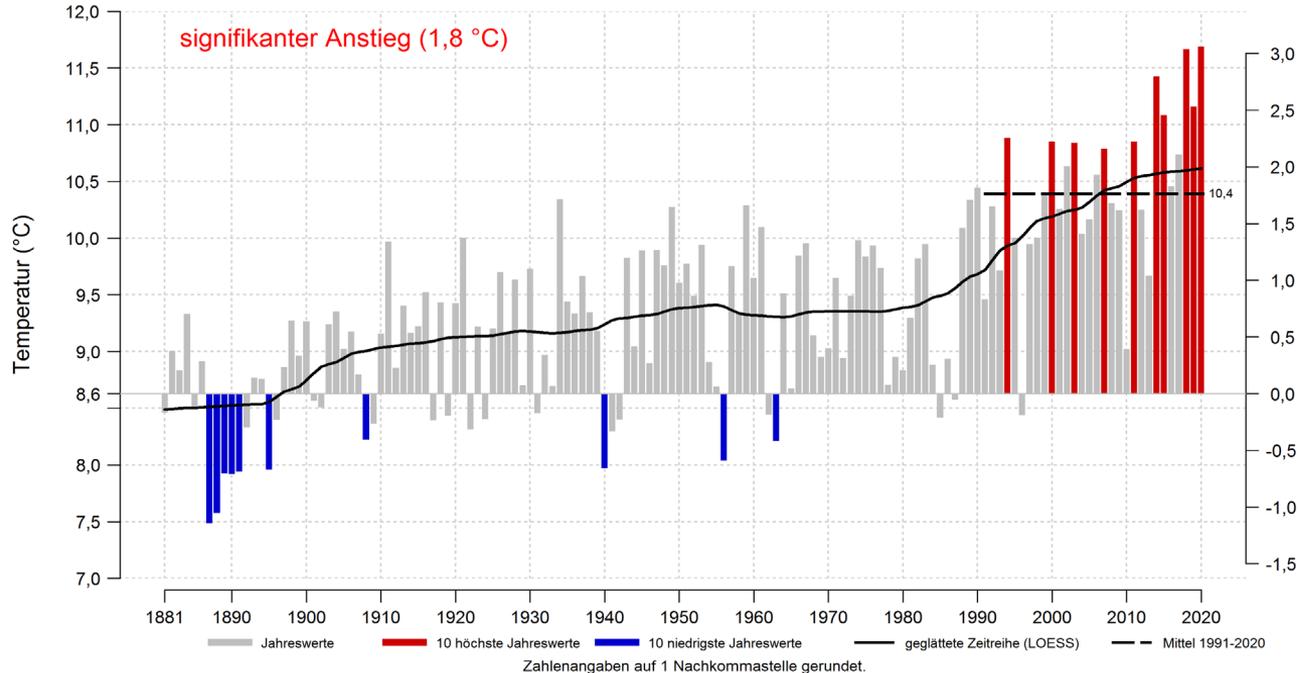


Flutkatastrophe 2021:
 Altenahr (Kreis Ahrweiler)
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/altenahr-nach-dem-hochwasser-100.html>

Wir bekommen hier und jetzt die Klimawandelfolgen zu spüren.

Der Hintergrund

Entwicklung der Temperatur im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Landkreis Bad Dürkheim im Zeitraum 1881 bis 2020



- Die Temperaturen steigen lokal (1,8°C)
- mehr als global (1,1°C)

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

Darstellung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)

Der Hintergrund (Klimaschutzziele)

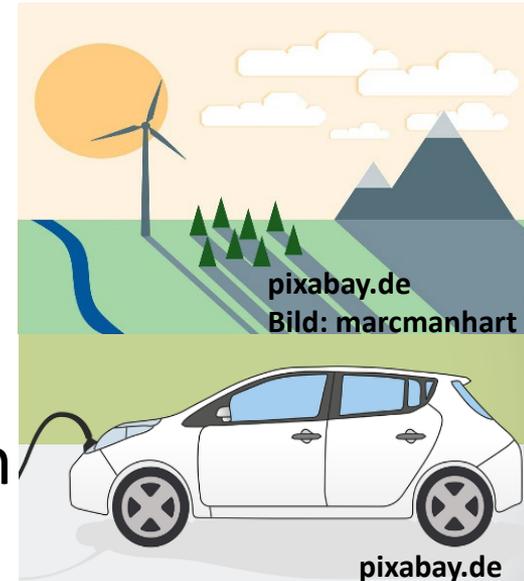
- International: Pariser Klimaabkommen: die Erwärmung der Erde auf 1,5 °C begrenzen bis deutlich unter 2 °C
- European Green Deal: Klimaneutralität bis 2045
- Deutschland: Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)
- Verkehr: - 48% THG-Emissionen bis zum Jahr 2030, Klimaneutralität bis 2045
- Land Rheinland-Pfalz: Klimaneutralität bis **2035-2040**

Große Herausforderung, aber möglich



B.A.U.M.

- Rhein-Hunsrück-Kreis produziert 3 Mal so viele erneuerbare Energie, als er verbraucht
- Luxemburg: kostenloser Nahverkehr, bei uns Deutschlandticket
- Niederlande: gut ausgebaute Radwege
- Vorbildliche Klimaanpassungsmaßnahmen im Kopenhagen (Schwammstadt)
- Wir können es schaffen!



Entstehung des Klimaschutzkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität“

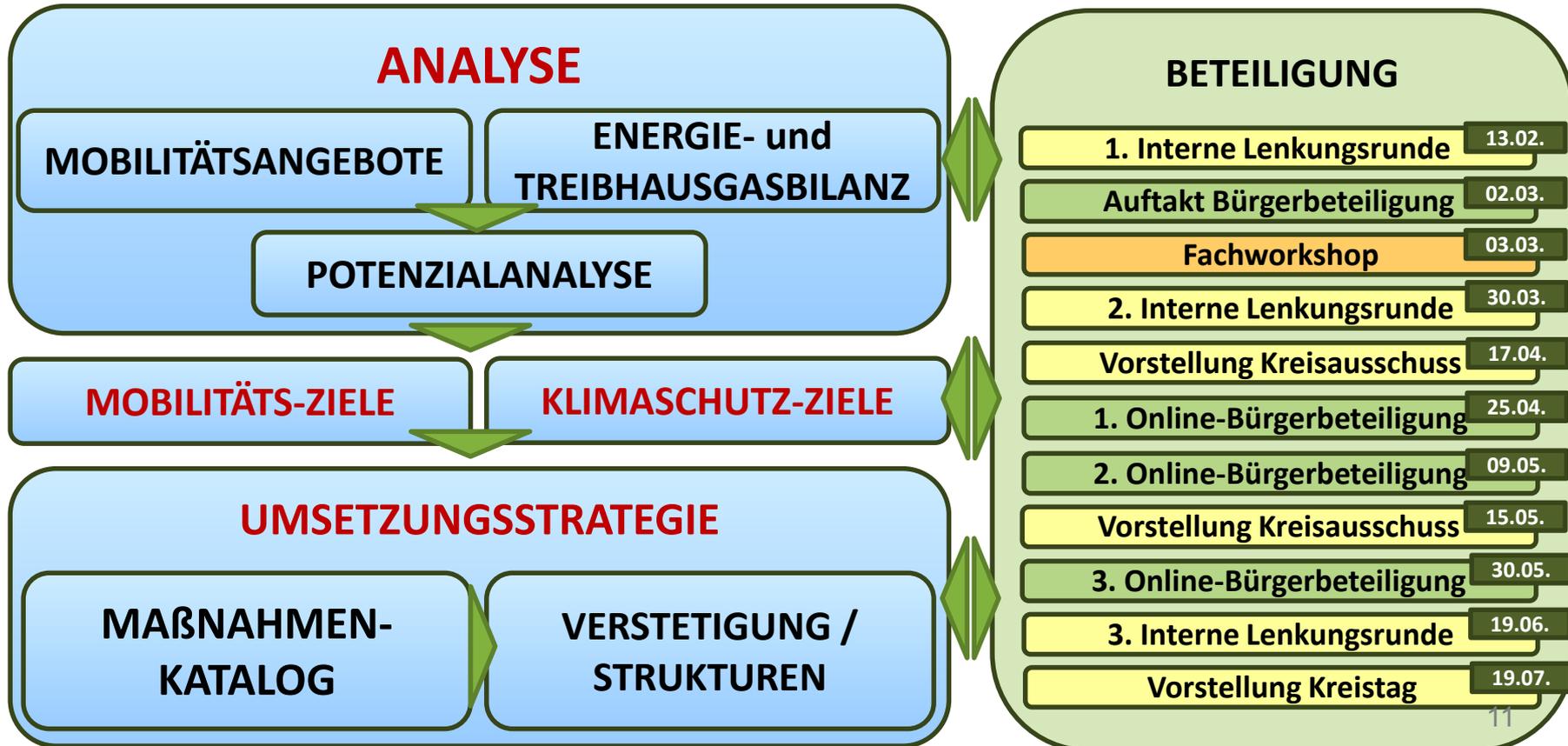


- Am **17.02.2021** wurde die Erstellung beschlossen
- Ab **01.02.2022** Klimaschutzmanagement eingestellt
- Am **22.09.2022** Auftrag an Büro B.A.U.M.
 - Energie- und Treibhausgasbilanz / Ist-Analyse
 - Potenzialanalyse / Szenarien
 - Akteursbeteiligung, Maßnahmen und Verstetigungsstrategie

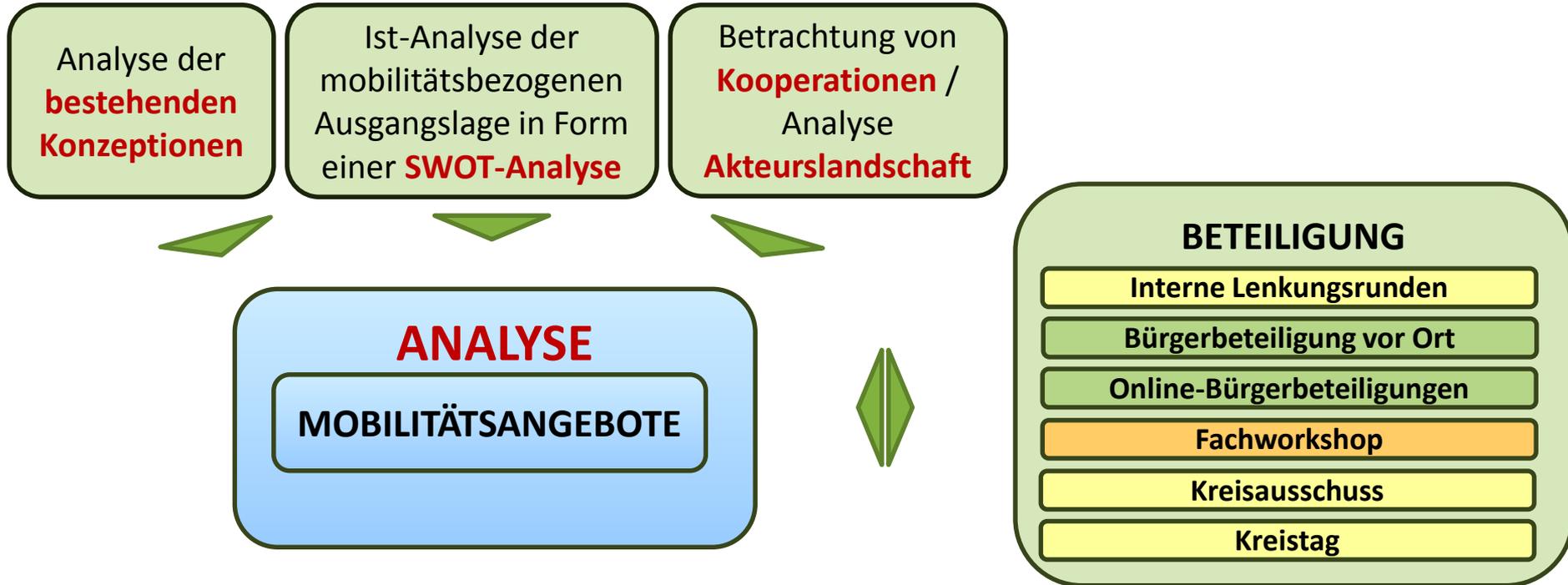
Konzept: Bausteine / Prozess im Überblick



B.A.U.M.



Konzept: Vorgehen Analyse



Analyse motorisierter Individualverkehr



B.A.U.M.

Der Landkreis Bad Dürkheim weist viele typische Merkmale einer **weitgehend ländlich strukturierten Gegend** auf: Das Mobilitätsverhalten ist **stark dominiert vom PKW**. Der **Fahrzeugbestand** ist sehr hoch. Die tägliche Mobilität ist stark geprägt von zahlreichen **Pendelbewegungen**. Das gut ausgebaute **Straßennetz** schafft dafür zudem die Voraussetzungen.

- **Verfestigte Rahmenbedingungen** > neben **Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)** zu anderen Mobilitätsformen Fokus auf **Verbesserungen innerhalb des MIV** an.
- Besondere Bedeutung der Entwicklungen im Bereich der **Antriebstechnologien** (Hochlauf der **Elektromobilität** im privaten, Unternehmens- und öffentlichen Bereich > weitreichender Einfluss auf die Klimabilanz – gerade bei zunehmend regenerativer Energieerzeugung
- **Ladeinfrastruktur** im privaten Umfeld, in Unternehmen und, in geeignetem Umfang inklusive Schnelllademöglichkeiten, im öffentlichen Raum als Voraussetzung

**Antriebs-
technologien**

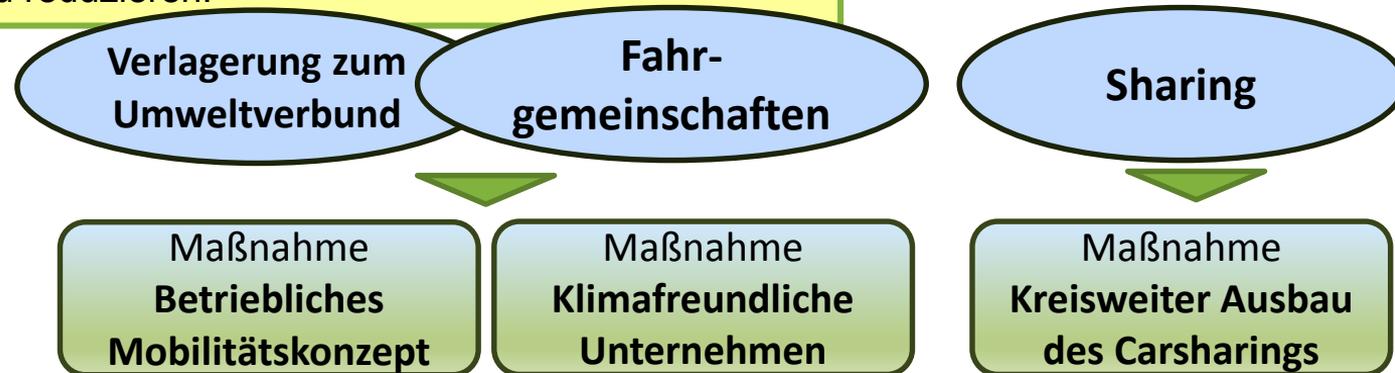
Maßnahme
**Ladeinfrastruktur
im Landkreis**

Analyse Motorisierter Individualverkehr



B.A.U.M.

- **Mitfahrparkplätze** vereinfachen das Zurücklegen von Teilstrecken mit weniger Fahrzeugen und höheren Besetzungsgraden – vor allem im Pendler-Alltag.
- **Mitfahrpunkte** und ggf. -bänke befördern private **Fahrgemeinschaften** auf niedrighschwellige Weise.
- Die Nutzung von **Carsharing**-Angeboten kann helfen den Fahrzeugbestand zu reduzieren.



Analyse ÖPNV



B.A.U.M.

Ein **gutes bestehendes ÖPNV-Angebot an Bus- und Regionalbahnverbindungen** in der Region sieht sich der starken Konkurrenz durch den MIV gegenüber.

- Neben der grundlegenden Weiterentwicklung des **ÖPNV-Netzes** und der Angebote Augenmerk auf die **intermodalen Schnittstellen** legen > **Park+Ride (P+R)** Plätze und **Bike+Ride (B+R)** Plätze ermöglichen ÖV-Nutzung auf Teilstrecken > Entwicklung der Schnittstellen zu **Mobilitätsstationen** mit zusätzlichen Sharing-Angeboten erhöht Attraktivität weiter
- **Flexible Bausteine** wie Ruftaxis und Bürgerbusse ergänzen Angebot bedarfsgerecht
- Positive Klimaeffekte durch Umstellung auf alternative **Antriebstechnologien** bei **Bussen**

Angebot Bahn-
/ Busverkehr

Flexible
Bedienformen

Intermodalität

Antriebs-
technologien

Maßnahme
Erweiterung des
ÖPNV-Angebots

Maßnahme
On-Demand
Verkehr

Maßnahme
Mobilitätsstationen

Maßnahme
E-Busse integrieren

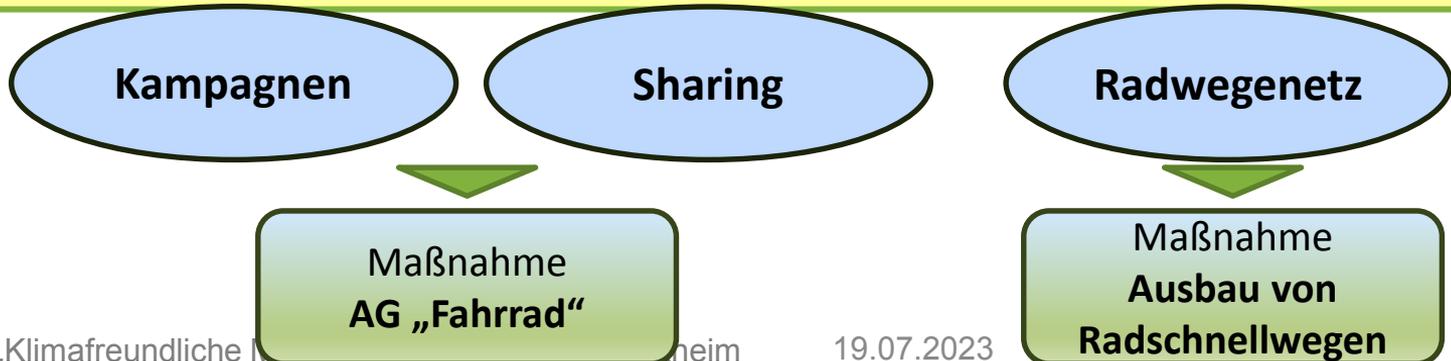
Maßnahme
Wasserstoff

Analyse Radverkehr



B.A.U.M.

- **Verlagerungen zum Rad- und Fußverkehr** stärken den **Umweltverbund**.
- **Elektrische Unterstützung** bei Rädern machen Radfahren für breitere Gruppen attraktiv und erhöhen die realistischen Reichweiten.
- Mit dem aktuellen Radverkehrskonzept entsteht ein **konzeptioneller Rahmen** für die Aktivitäten des Landkreises im Radverkehrsbereich. Personell können Aktivitäten im Bereich des Ausbaus des **Radwegenetzes**, der **Routenführung**, der **Beschilderung** und der **Abstellanlagen** durch den **Radverkehrsbeauftragten** für den Landkreis vorangetrieben werden.



Analyse Mobilitätsmanagement



B.A.U.M.

Auf **betrieblicher Ebene** sind die Hebelwirkungen in die Belegschaften hinein besonders groß.

Die bekannten Aktivitäten im Landkreis sind noch wenig umfangreich, Verbesserungspotenziale damit hoch.

Gerade für die Mitarbeitenden können auf **Wohnstandortanalysen** und **Befragungen** beruhende Angebote wie **Job-Tickets**, **Job-Räder** oder **Mitfahrplattformen** entscheidende Anstöße geben. Auch der Bedarf an **Lademöglichkeiten** für PKW und Räder an den Arbeitsorten wächst.

Trends zum **Home-Office**, die in Pandemiezeiten unvorhersehbaren Aufschwung erfuhren, zahlen auf den Bereich der **Verkehrsvermeidung** ein.

Betriebliches
Mobilitäts-
management

Maßnahme
Betriebliches
Mobilitätskonzept

Maßnahme
Klimafreundliche
Unternehmen

Analyse Mobilitätsmanagement



B.A.U.M.

- Die objektive und subjektive **Sicherheit für Schüler**, die mit dem Rad ihre Schulwege absolvieren, kann durch **großzügige und sichere Radwege im Schulumfeld** erhöht werden. Im Beteiligungsverfahren wurden solche „**Premium-Radwege**“ im Schulumfeld als Chance angeführt, um auch auf Elternseite berechtigten **Sicherheitsbedenken** konkrete Verbesserungen entgegenstellen zu können und die **Akzeptanz** für Radfahren auf Schulwegen zu erhöhen.
- **Bring- und Holverkehre** bei den **Schulwegen** (Stichwort „**Elterntaxi**“) sorgen für zusätzliche Wege im MIV, bergen zusätzliche Risiken für Fußgänger im Schulumfeld und können Schulbusverkehre behindern. Diese Problematik wurde für den Landkreis Bad Dürkheim im Beteiligungsprozess bestätigt.

**Zielgruppe
Kinder und
Jugendliche**

Maßnahme
AG
„**Schulmobilität**“

Analyse Mobilitätsmanagement



B.A.U.M.

Die **Sicherstellung der Mobilität** von Senioren ist eine gemeinschaftliche Aufgabe im Sinne der Daseinsvorsorge. Speziell ein nicht ausreichendes **ÖPNV-Angebot** kann Menschen im Alter in ihrer Mobilität und damit Selbstständigkeit einschränken – insbesondere, wenn Radfahren und ggf. auch eigene PKW-Fahrten keine Option mehr sind.

Im Beteiligungsprozess wurde vor allem die große Bedeutung von **Bürgerbussen** und **On-Demand-Angeboten** betont.

Zielgruppe
Senioren

Maßnahme
Mobilität im Alter
fördern

Analyse Mobilitätsmanagement



B.A.U.M.

Als **Tourismusregion** mit für Veränderungen im Mobilitätsbereich sehr offenen Akteuren bietet Bad Dürkheim Handlungsspielraum für **nachhaltige Mobilität bei An-/Abreise und vor Ort**.

- Neben dem **Verein Deutsche Weinstraße e.V. - Mittelhaardt** ist auch der **Pfalz.Touristik e.V.** ein wichtiger Kooperationspartner
- Gäste zeigen auf Reisen häufig größere Offenheit für Neues als im Alltag zu Hause.
- Durch räumliche Organisationsstrukturen über den Landkreis hinaus kann von **überregionalen Aktivitäten** profitiert werden.

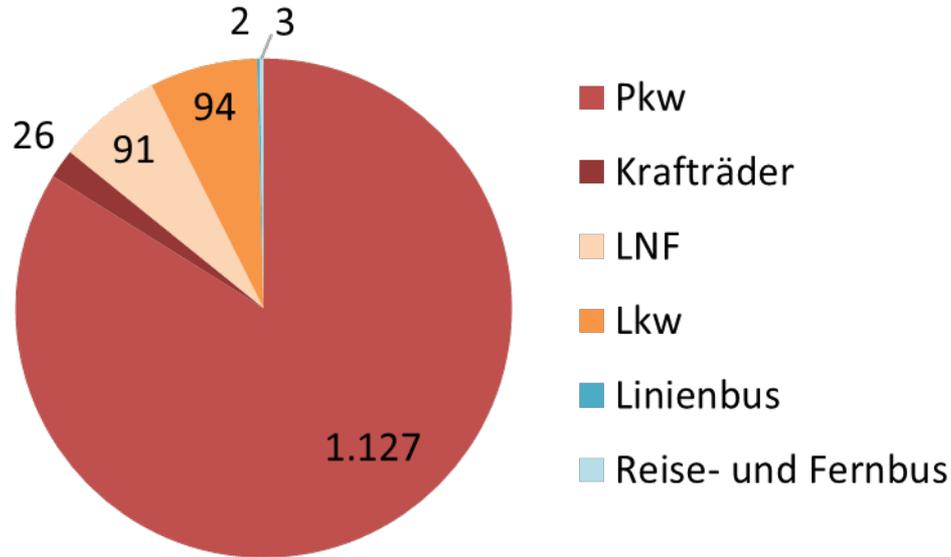
Zielgruppe
Gäste und
Touristen

Maßnahme
Klimafreundlicher
Tourismus

Berechnungsgrundlage für Emissionen: Fahrleistung



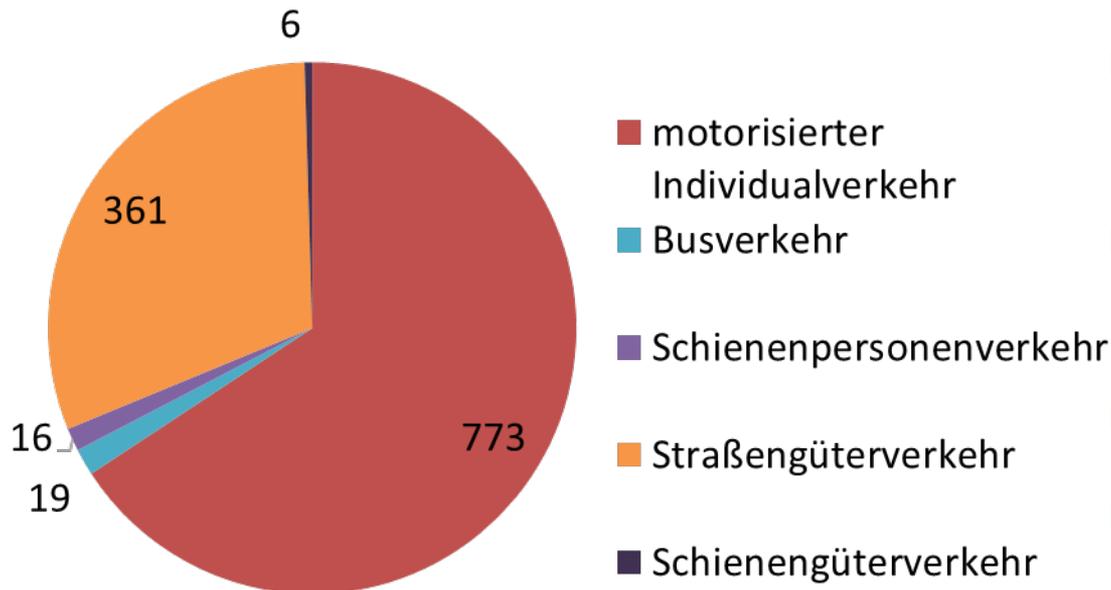
B.A.U.M.



**Fahrleistung Straßenverkehr 2019:
1.344 Mio. Fzkm/a**

- Verkehre innerhalb der Landkreisgrenzen
- Hier nur Straßenverkehr
- Ca. 84 % Pkw
- Ca. 14 % Güterverkehr

Berechnungsgrundlage für Emissionen: Endenergieverbrauch



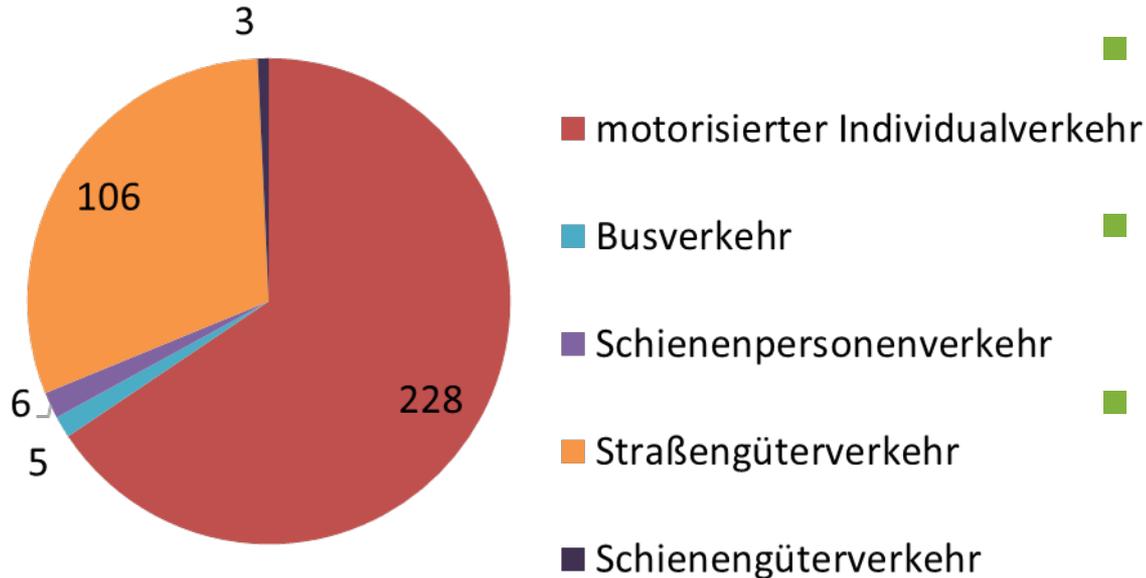
**Endenergiebedarf 2019:
1.175 GWh/a**

- Berechnet sich aus Fahrleistung
- Hier auch Schiene mit geringem Anteil
- Ca. 66% Pkw
- Ca. 31% Güterverkehr

Treibhausgasbilanz



B.A.U.M.



Treibhausgasemissionen 2019:
347 Tsd. t CO₂-Äq./a

- Berechnet sich aus Energieverbrauch
- Direkte + vorgelagerte Emissionen
- Verhältnisse wie beim Energieverbrauch
- ~ 2,6 t CO₂e/EW

Szenarien: Annahmen Fahrleistung



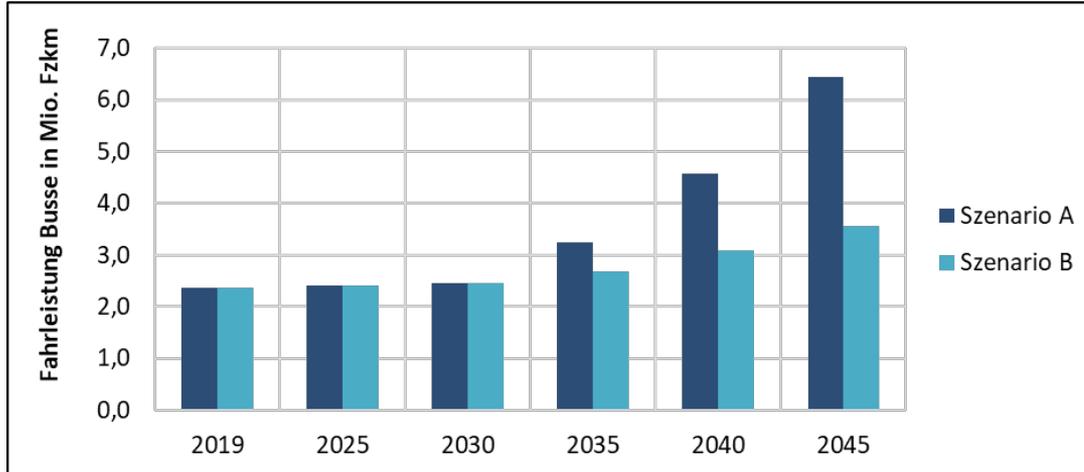
B.A.U.M.

- Tendenzielle Zunahme von Mobilitätsbedürfnis, Bevölkerung und Transportbedarf (Warenverkehr)
 - +27% Güterverkehr
 - +5% Personenverkehr
- Verdoppelung Nichtmotorisierter Verkehr (Rad+Fuß)
 - Verbesserung der Fahrradinfrastruktur (Radverkehrskonzepte, Schnellradwege)
 - E-Bikes/Pedelecs → Erleichterung auch für ältere Menschen und weite Strecken
- Höhere Besetzungsgrade der Fahrzeuge (Pkw und ÖPNV)
- Ausbau des ÖPNV-Angebots ab 2035

Szenarien: Annahmen Fahrleistung

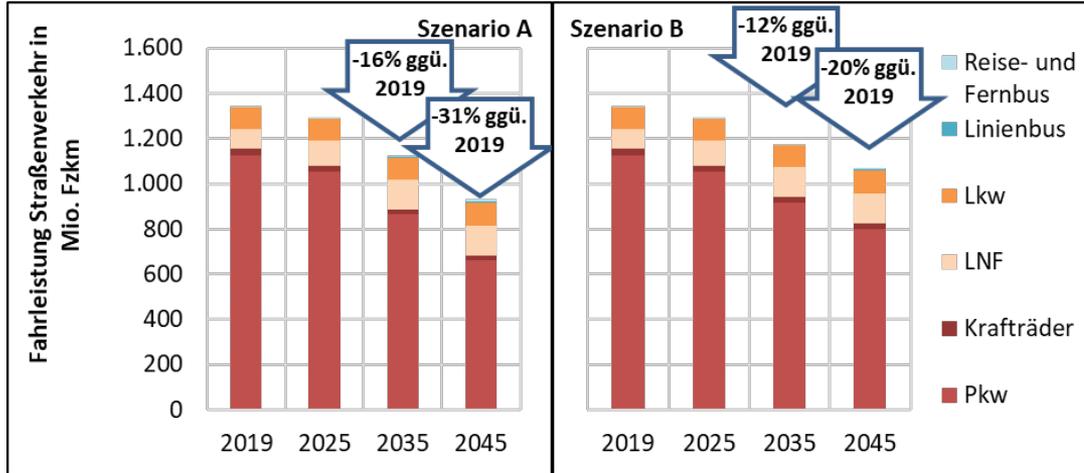


B.A.U.M.



- ÖPNV-Entwicklung (2045 ggü. 2019)
Szenario A: +170%
Szenario B: +50%
- Möglichkeiten zum Ausbau abhängig von Rahmenbedingungen (z.B. Förderungen)

Szenarien: Fahrleistung

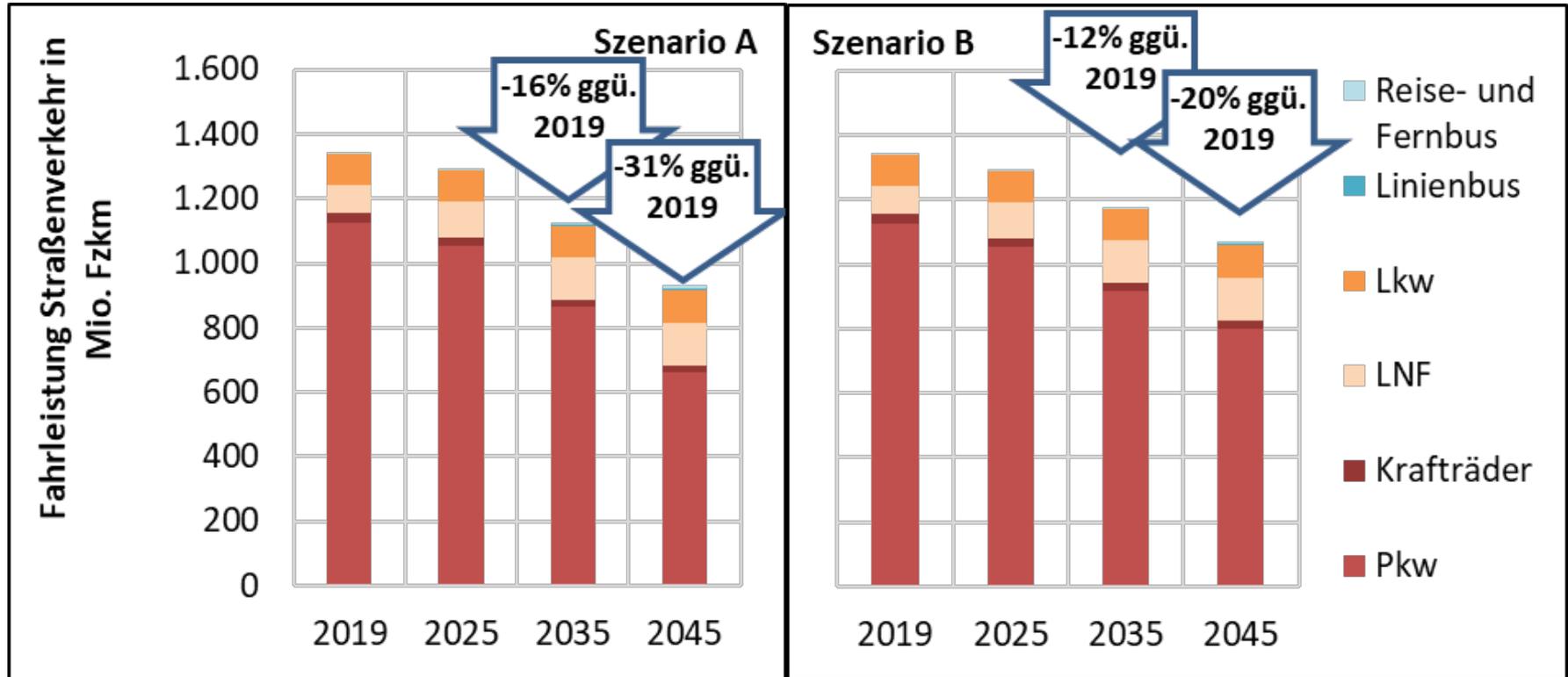


- Zunahme Güterverkehr
 - Trend bleibt erhalten
- Rückgang MIV
 - Trend wird umgekehrt
 - Verlagerung auf den Umweltverbund (Rad, Fuß, ÖV)

Szenarien: Fahrleistung



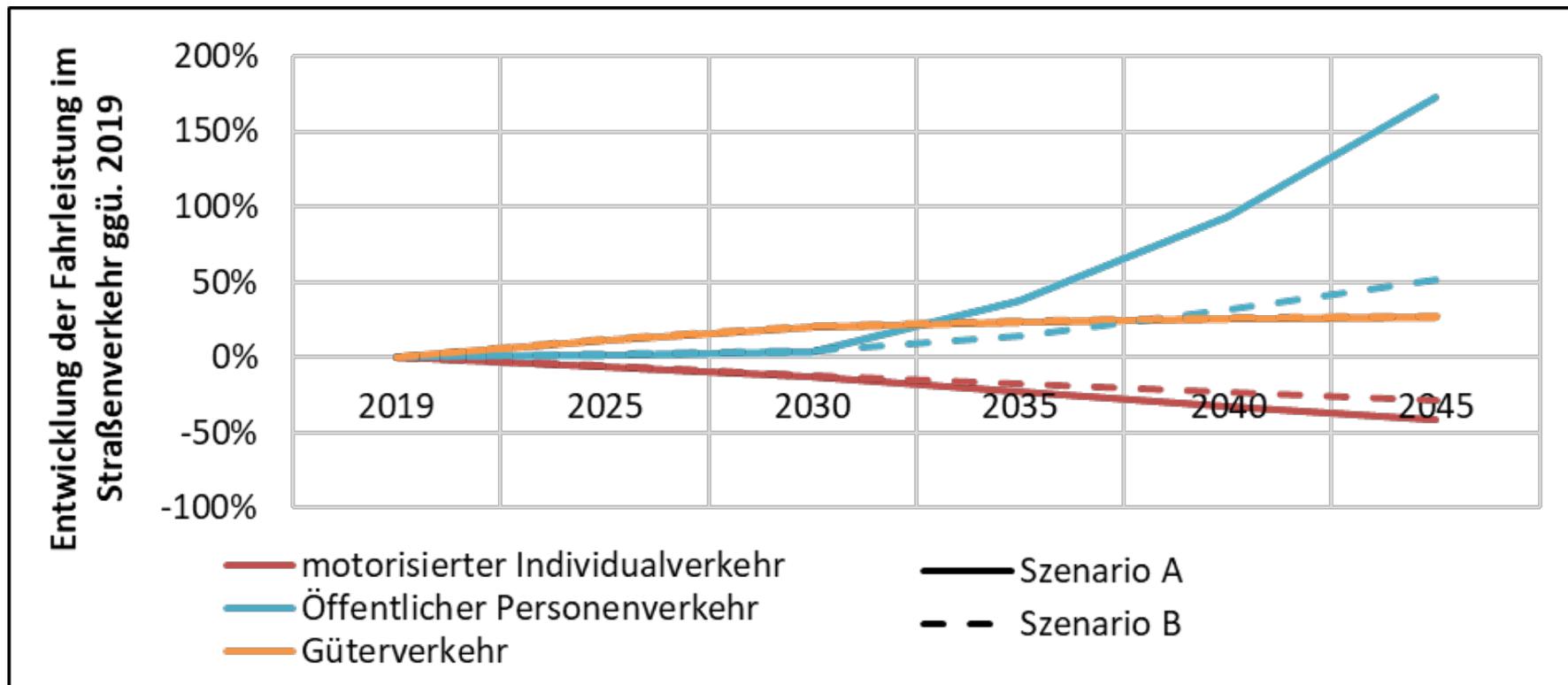
B.A.U.M.



Szenarien: Fahrleistung



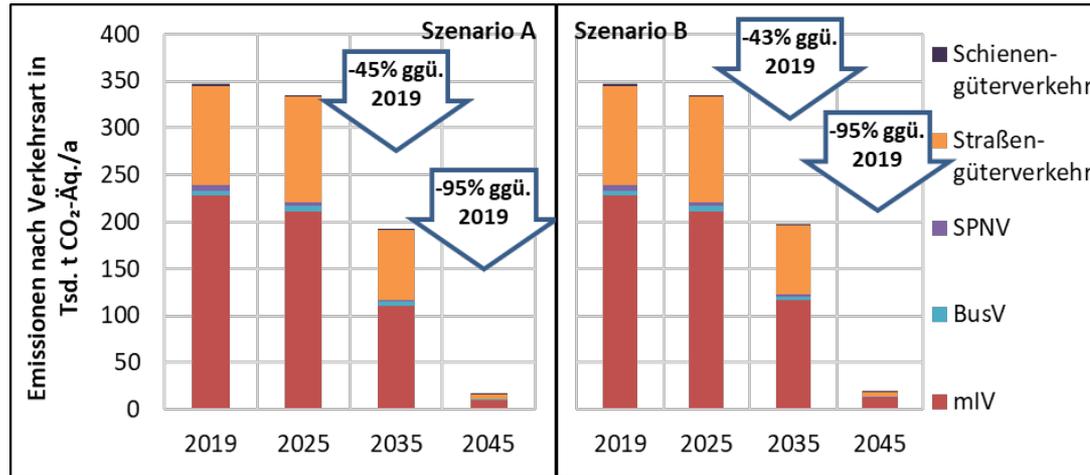
B.A.U.M.



Szenarien: Treibhausgasemissionen



B.A.U.M.

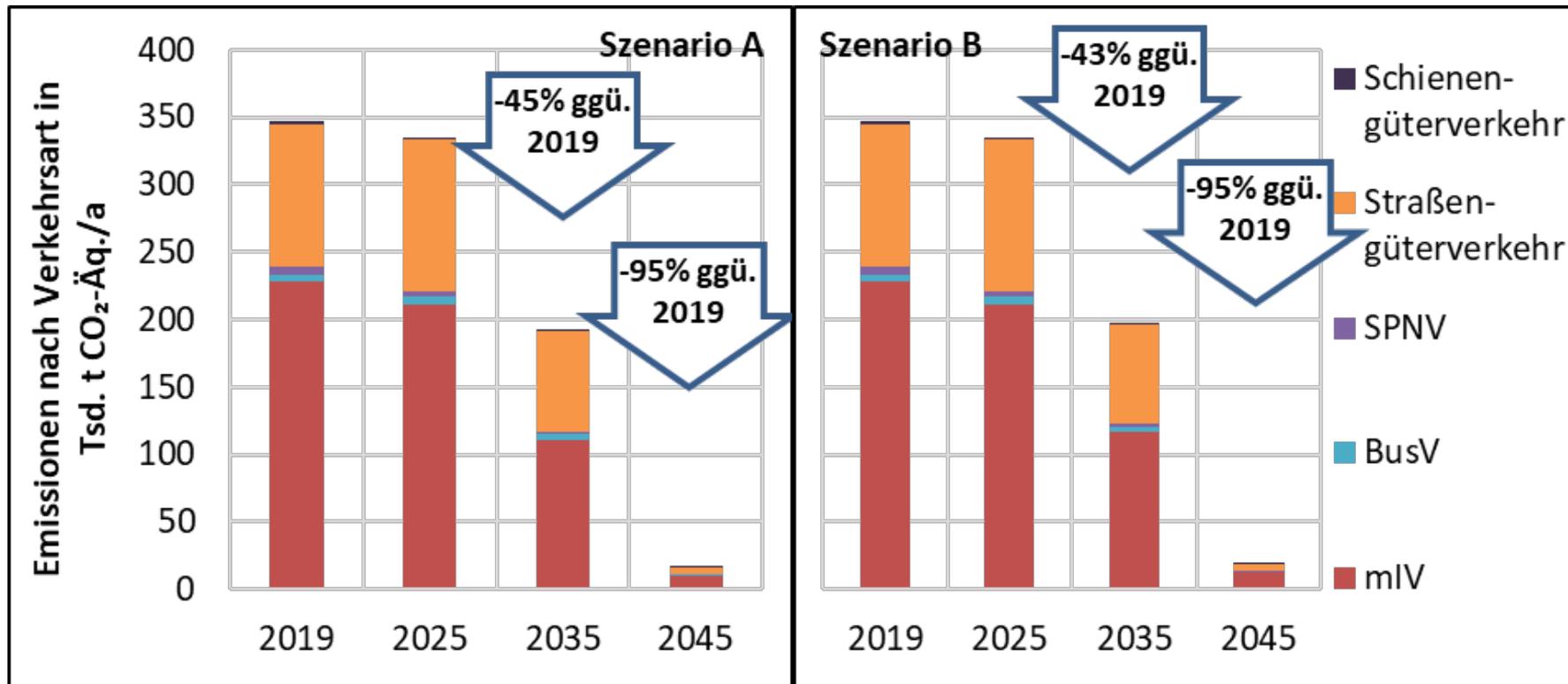


- Rückgang der Emissionen in beiden Szenarien
 - Vermeiden
 - Verlagern
 - Verträglich abwickeln
- Elektrifizierung
 - Bis zu 75% weniger Energiebedarf von Elektromobilen
 - Strom wird zunehmend erneuerbar produziert

Szenarien: Treibhausgasemissionen



B.A.U.M.



Szenarien: Treibhausgasneutralität 2040

Kommunaler Klimapakt Rheinland-Pfalz

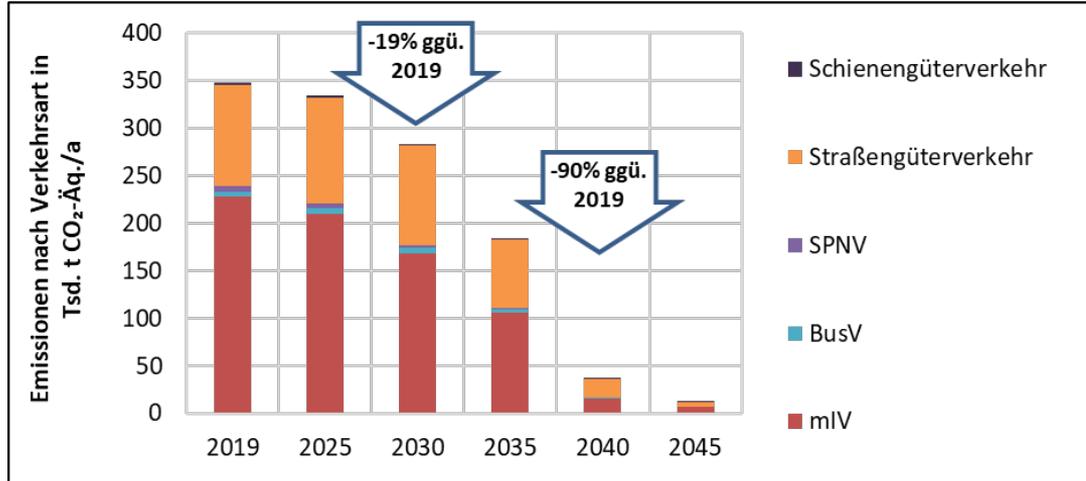
- Beitritt zum KKP wurde am 15.03.2023 im Kreistag beschlossen
- Die Beitrittserklärung wurde vom Landrat unterschrieben
- Die Klimaschutzziele des Landes Rheinland-Pfalz sind ehrgeiziger als die Ziele im Klimaschutzgesetz des Bundes



Kommunaler Klimapakt Rheinland-Pfalz

Szenarien: Treibhausgasneutralität 2040

Kommunaler Klimapakt Rheinland-Pfalz



- Neues Klimaschutzziel von Rheinland-Pfalz
- Klimaneutralität zwischen 2035-2040
- Energiebedarf zu 100% erneuerbar gedeckt
- Schnellere Reduktion

Entwicklung der Maßnahmen Bürgerbeteiligungsreihe



B.A.U.M.

13. Februar 23:
Erste Sitzung der
internen
Lenkungsrunde

03. März 23:
Fachworkshop
Mobilität

17. April 23:
Vorstellung
im Kreisaus-
schuss

09. Mai 23:
Online-Beteiligung
Motorisierter
Individualverkehr
und geteilte
Mobilität

19. Juni 23:
Dritte Sitzung der
internen
Lenkungsrunde

19. Juli 2023:
Kreistag
Beschluss des
Klimaschutzko-
nzeptes

02. März 23:
Auftakt Bürger-
beteiligung

31. März 23:
Zweite Sitzung
der internen
Lenkungsrunde

25. April 23:
Online-
Beteiligung
Fuß- und
Radverkehr

30. Mai 23:
Online-Beteiligung
Öffentlicher
Verkehr,
betriebliche
Mobilität

22. Juni 23:
Vorstellung des
Konzeptes im
Seniorenbeirat

Entwicklung der Maßnahmen

Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen

- Auf dem Klimaschutzportal des Landkreises

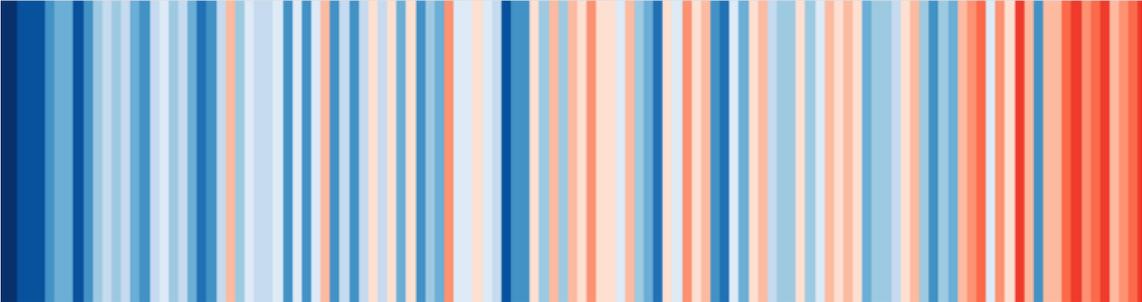
Homepage Landkreis Energieagentur RLP Klimawandel-Informationssystem



Klimaschutzportal Landkreis Bad Dürkheim

Klimaschutz. Vernetzt. Deine Region. Der Landkreis mit seinen Kommunen.

Unsere Emissionen CO2 einsparen ▾ Unsere Konzepte Aktiv vor Ort Ideenbörse Energiesparen



Online
Beteiligungsreihe
Klimaschutzkonzept
"Klimafreundliche
Mobilität"

mehr >



B.A.U.M.

16 Maßnahmen für das Klimaschutzkonzept „klimafreundliche Mobilität“

Themenübergreifend:

- Interne Arbeitsgruppe „Klimaschutz“
- Aufbau der Mobilitätsinfoseite auf dem Klimaschutzportal

Radverkehr:

- AG „Fahrrad“
- Ausbau von Radschnellwegen

Motorisierter Individualverkehr:

- Kreisweiter Ausbau des Carsharings
- Ladeinfrastruktur im Landkreis

Mobilitätsmanagement:

- Betriebliches Mobilitätskonzept
 - AG „Schulmobilität“
- Klimafreundlicher Tourismus
- Mobilität im Alter fördern
- Klimafreundliche Unternehmen

ÖPNV:

- Erweiterung des ÖPNV-Angebots
 - E-Busse integrieren
 - Mobilitätstationen
 - On-Demand Verkehr
 - Wasserstoff

Rad- und Fußverkehr



B.A.U.M.

Maßnahme 1: Bildung der kreisweiten Arbeitsgruppe „Fahrrad“

- Beispiel Stadt Bad Dürkheim (Arbeitsgruppe Radverkehr)
- Vertreter des Landkreises und der Kommunen, ADFC
- Gemeinsame Arbeit an der Förderung des Radverkehrs im Landkreis
- Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept und Klimaschutzkonzept umsetzen
- Förderung der Lastenräder im Landkreis
- Erste mögliche Maßnahme:
Kostenloses Parken für Lastenräder auf Autoparkplätzen im ganzen Landkreis, Erweiterung der Maßnahme der Stadt Bad Dürkheim.
- Förderungen bis zur 90% sind möglich



Foto: Marcel Kämmer

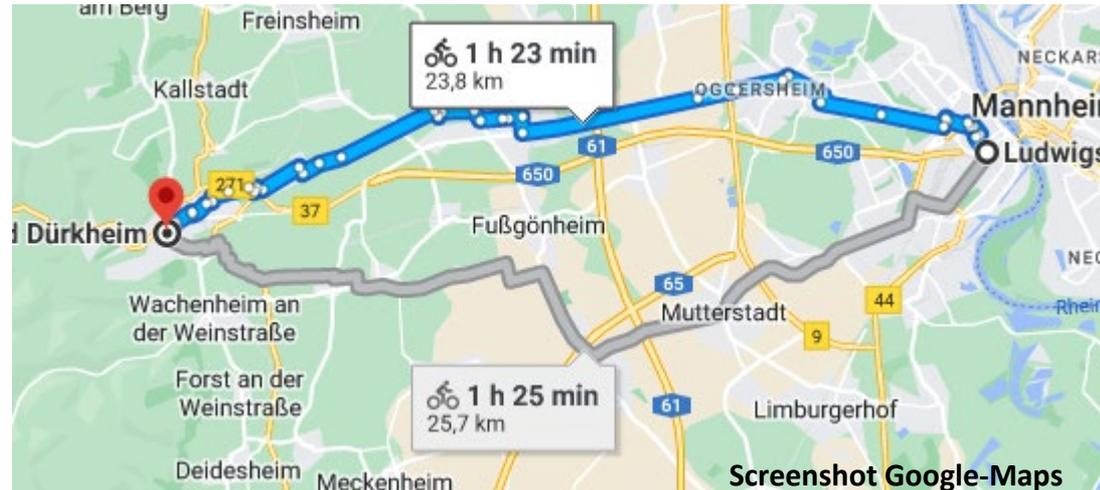
Rad- und Fußverkehr



B.A.U.M.

Maßnahme 2. Ausbau von Radschnellwegen

- Ausbau des Radwegs Richtung Ma/Lu
- Partner: Kreise, Metropolregion, Ludwigshafen, evtl. Mannheim.
- Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe mit den betroffenen Kommunen, LK ist dabei
- Zusammenarbeit mit VRRN im Rahmen des Förderprojektes Stadt-Land-Zukunft
- Verlagerung des Berufspendlerverkehrs vom PKW auf Fahrrad
- Großes CO₂-Einsparpotential bis zu 5500 Tonnen CO₂-Äq/Jahr
- Ausbau der Radschnellwege in alle relevanten Richtungen



Motorisierter Individualverkehr



B.A.U.M.

Maßnahme 3: Kreisweiter Ausbau des Carsharings

- Alle Carsharing-Themen sollen in dieser Maßnahme gebündelt werden
- Netzwerk zur Förderung von Carsharing initiiert von VRRN. Antrag wurde beim Fördermittelgeber angereicht.
- Finanzielle und organisatorische Förderung von Carsharing und privater gemeinsamer PKW-Nutzung
- Ziel: Carsharing in jeder Kommune einzuführen
- Eigene E-Carsharing-Station vor der Kreisverwaltung
- E-Carsharing fördern
- Dezentrale Ladeinfrastruktur exklusiv für Carsharing
- Carsharing Autos können kostenlos oder preiswerter parken als andere
- Nutzung der Carsharing-Autos als Dienstautos



Screenshot Google-Maps

Motorisierter Individualverkehr



B.A.U.M.

Maßnahme 4: Förderung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur im Landkreis

- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos an den eigenen Liegenschaften (20 Lademöglichkeiten für die E-Autos sind schon geplant)
- Prüfung der Netzverträglichkeit
- Mehr als die Hälfte der Ortsgemeinden im Landkreis haben keine öffentlichen Ladesäulen
- Ladeinfrastruktur-Konzept für den Landkreis
- Kann helfen den Bedarf an LIS realistisch einzuschätzen
- Hohe Priorität sowohl in den Kommunen, als auch in den eigenen Liegenschaften, Basis für die Entwicklung der E-Mobilität im Landkreis



Mobilitätsmanagement

Maßnahme 5: Erstellung und Umsetzung eines betrieblichen Mobilitätskonzepts für die Kreisverwaltung Bad Dürkheim

- Mit guten Beispiel vorangehen
- Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden analysieren
- Digitale Mitfahrzentrale einrichten
- Parkraummanagement (Nutzung Parkdeck optimieren)
- Kleine E-Fahrzeuge als Dienstautos
- Carsharing als Dienstauto in KV nutzen
- Home-Office Anteil in KV nutzen
- Fahrradabstellanlagen-Konzept (Fahrradständer/überdachte Fahrradständer an den eigenen Liegenschaften (Schulen, KV). Geschütztes/Indoor abstellen von hochwertigen Rädern
- Förderung betriebliches Mobilitätsmanagement nutzen www.mobil-gewinnt.de



B.A.U.M.

Mobilitätsmanagement

Maßnahme 6: Bildung der Arbeitsgruppe „Schulmobilität“

- Das Bewusstsein für die klimafreundliche Mobilität entwickeln
- Durchführung von Maßnahmen zur klimafreundlichen Mobilität, Schulwegplanung, Mobilitätsbildung im Unterricht
- Beispielhafte Mobilitätsaktivitäten
- Verringerung der Treibhausgasemissionen durch „Elterntaxi“ und Erhöhung der Sicherheit der Kinder
- Ziel: den Schulweg sicher und klimafreundlich zu Fuß, mit dem Fahrrad, oder mit dem ÖPNV zurück zu legen



B.A.U.M.



Mobilitätsmanagement

Maßnahme 7. Förderung des klimafreundlichen Tourismus

- Förderung des klimafreundlichen Tourismus
- Klimafreundliche Anreise und Aufenthalt
- Förderung der Nutzung von ÖPNV, Carsharing und Fahrrad
- Zusammenarbeit mit Verein Deutsche Weinstraße e. V. Mittelhaardt und Pfalz.Touristik e.V.
- Als Kreisverwaltung Unterstützung in der Vernetzung, Suche der Partner und Bewerbung des klimafreundlichen Tourismus geben
- Unterstützen in der Ausweitung der Gästekarte „Pfalzcard“ (Nutzung öffentlicher Verkehr ist dabei)



B.A.U.M.



Foto: Jens Hollerith

Mobilitätsmanagement

Maßnahme 8: Mobilität im Alter fördern

- Sicherung der Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe der älteren und mobilitätseingeschränkten Personen
- Ausbau des klimafreundlichen Mobilitätsangebotes für Senioren (ÖPNV, Dreiräder für die Erwachsene)
- Kommunikation des Mobilitätangebots durch Schulungen, Mobilitätsinfoseite, Seniorenbeirat und Amtsblätter
- Bürgerbusse bewerben, weitere Bedarfsverkehre entwickeln
- E-Bike-Nutzungsschulungen
- Rollatoren-Schulungen



Bild: Natalia Koch

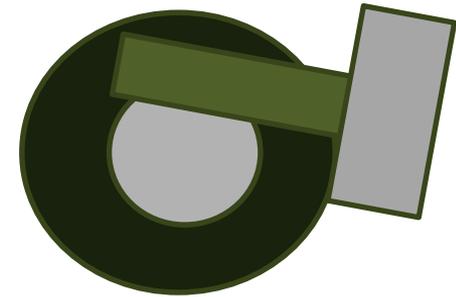
Mobilitätsmanagement



B.A.U.M.

Maßnahme 9: Klimafreundliche Mobilitätsmaßnahmen in den Unternehmen fördern

- Betriebe über die BMM Maßnahmen, Förderungen informieren, Wirtschaftsforum, Wirtschaftsförderer
- BMDV fördert im Rahmen der Förderrichtlinie „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ vom 02. Mai 2023 klimafreundliche Maßnahmen in Betrieben. <https://mobil-gewinnt.de>
- Best-Practice Beispiele von Unternehmen kommunizieren
- Akteure: Wirtschaftsforum, Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Klimaschutzmanagement



Maßnahme 10: Erweiterung des ÖPNV-Angebots

- Übernahme der Klimaschutzziele aus dem Konzept in den kommenden Nahverkehrsplan. Damit die Klimaschutzziele erreicht werden, müssen wir die deutliche Erhöhung des ÖPNV-Anteils erreichen.
- Es soll geprüft werden, ob stillgelegte Bahnstrecken reaktiviert werden können
- Prüfung Ausbau der Direktverbindung nach Ludwigshafen/ Mannheim mit dem Bus oder Zug
- Taktverdichtung, regelmäßiger Takt, sowie Fahrten am Abend und am Wochenende müssen geprüft werden
- Prüfung der Möglichkeit bei der Bahn Dieselstrecken abzuschaffen und elektrifizierte Strecken zu errichten
- Bessere Anbindung der Dörfer



Maßnahme 11: E-Busse integrieren

- Erstellung eines Konzeptes um emissionsfreie Fahrzeuge in die bestehende Flotte zu integrieren
- Einführung der kleinen E-Busse und E-Ladeinfrastruktur. Zusammenarbeit mit VRRN: Projekt Stadt-Land-Zukunft Nachhaltige Mobilität (Die Projektskizze ist bei dem Fördermittelgeber eingereicht)
- E-Ladeinfrastruktur für die Busse aufbauen
- Aufgrund des suburbanen Charakters (historische Stadtkerne, landwirtschaftlich geprägte Siedlungsstrukturen) des Landkreises Bad Dürkheim sind Kleinbusse hierfür besonders geeignet.)



Maßnahme 12: Förderung des Ausbaus von Mobilitätsstationen

- Mobilitätsstationen bündeln verschiedene Verkehrsmittel an einem Standort und sind somit die sichtbare Ausprägung eines multimodalen öffentlichen Mobilitätssystems
- Partner: VRN, Kommunen
- Mobilitätspunkte sollen sichtbar werden
- Multimodalität und Sichtbarkeit erleichtern die Nutzung des Umweltverbundes
- ÖPNV-Haltestelle, Carsharing-Auto, Taxi, Leihfahrrad, Sitzmöbel für Fußgänger mit gut sichtbarer Werbestele.

Maßnahme 13: Förderung des On-Demand-Verkehrs

- Flexibles Mobilitätsangebot als alternative zum privaten PKW
- Förderung des Mitfahrens
- Treibhausgasminimierung durch Mitfahren und Einsatz von E-Autos
- Individualisierter digital unterstützter On-Demand-Verkehr mit der App zur Buchung von Minibussen und Autos wird von mehreren Bürgern gewünscht
- Rechtlichen Rahmen für On-Demand-Verkehre in Zusammenarbeit mit VRRN prüfen: Projekt Stadt-Land-Zukunft Nachhaltige Mobilität
- Zusammenspiel des On-Demand-Verkehrs mit bereits bestehenden Verkehrsangeboten



Maßnahme 14: Wasserstoff

- Förderung von Wasserstofftankstellen und Wasserstoffbussen
- Entwicklung klimafreundlichen Technologien
- Verwendung des überschüssigen Ökostroms
- Treibhausgaseinsparung durch das Einführen von emissionsarmen Bussen
- Gespräche mit den Pfalzwerken und anderen Akteuren über den Bau einer Wasserstofftankstelle in Bad Dürkheim werden geführt
- Wichtig: Verwendung von erneuerbaren Energien bei der Wasserstoffproduktion



Themenübergreifend

Maßnahme 15: Aufbau der Mobilitätsinfoseite auf dem Klimaschutzportal

- Zeitintensive aber kostengünstige Maßnahme
- Bewerbung des Infoportals des Landes RLP MITFAHREN.RLP
- Eine Mitfahrzentrale auswählen und sie bewerben
- Werbung für: Carsharing; Ruftaxen; MyVRN-App; Deutschland Ticket
- Trend zu den kleineren Fahrzeugen unterstützen. Spart Raum und Energie.
- Bürgerbusse bewerben (Kommunen, Landkreis - Information der Bürger)



Themenübergreifend



B.A.U.M.

16. Gründung der internen Arbeitsgruppe „Klimaschutz“

- Interne Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ (Fortsetzung der internen Lenkungsrunde)
- Gewährleistet die verwaltungsinterne Kommunikation und Mitarbeit an Klimaschutzthemen
- Andere Klimaschutz-Themen außer der Mobilität sollen in der Arbeitsgruppe auch behandelt werden
- Koordination und Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept
- Koordination und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen aus anderen Bereichen (z.B. Energetische Sanierung, Wärmeversorgung)



pixabay.de

Verstetigung der Klimaschutzarbeit in der Verwaltung

Vorschlag zur Verstetigung der Klimaschutzarbeit in der Verwaltung

Gremien

Eine Stelle

„Klimaschutzkoordination“

Förderung 90% über 4 Jahren:
Übernahme der kreisweiten
Koordination für die
gemeindeübergreifenden
Maßnahmen (perspektivische
Verstetigung)

Energiemanagement im Kreis-
Bauamt, Antrag wurde gestellt

Eine Stelle

„Klimaschutzmanagement“

Mobilität Förderung 60% über
3 Jahre:
Umsetzung der Maßnahmen
aus dem Klimaschutzkonzept
(perspektivische Verstetigung)

Kreisentwicklung

Wirtschafts-
förderung
Tourismus

Radverkehrs-
beauftragte

ÖPNV-Beauftragte

Interne Arbeitsgruppe „Klimaschutz“: Gewährleistet die verwaltungsinterne Kommunikation und Mitarbeit an Klimaschutzthemen

Arbeitskreis Klimaschutz: Arbeit
mit den Kommunen

Arbeitsgruppe „Schulmobilität“

Arbeitsgruppe „Radverkehr“

Zahlung von ZUG erhalten



B.A.U.M.

15	Bisherige Ausgaben insgesamt (Bundesanteil von Spalte 3)	22.275,70	
16	Derzeitiger Kassenbestand (14-15)	-22.275,70	
17	Zusätzlich zu verrechnen	-57.226,29	
18	Geplante Ausgaben (Bundesanteil von Spalte 5)	0,00	
19	Angeforderte Bundesmittel (18-16-17)	79.501,99	
20	Zu zahlende Zinsen	0,00	

- Nach der von uns gestellten Zahlungsanforderung haben wir am 12.06.2023 - 79.501,99 Euro von dem Fördermittelgeber ZUG erhalten
- Das sind fast ausschließlich Personalkosten für das Klimaschutzmanagement, aber auch die von uns gemachten Dienstreisen, Pinnwände und Moderationskoffer
- Alle entstandenen Kosten wurden zur 100% von ZUG übernommen

Vielen Dank für die Mitarbeit!



B.A.U.M.



pixabay.de